



Tierkommunikation ist keine Zauberei

Auch wenn Du und ich eine Verhaltensänderung des Tieres erreichen möchten, heißt das noch lange nicht, dass wir diese herbeizaubern können. Genau wie Menschen haben Tiere ihren eigenen Charakter und viele Verhaltensweisen haben einen tieferen Sinn. Sie sollen Dich auf etwas aufmerksam machen und Dich in die Veränderung bringen. Deswegen kann ich **keine Garantie** dafür übernehmen, dass sich ein bestimmtes Verhalten verändern wird.

Grenzen der Tierkommunikation

Man kann mit der Tierkommunikation nicht jedes Problem lösen. Ich kann und werde Deinem Tier keine Befehle geben, denn der Wille eines Tieres ist frei und ich baue ein Vertrauensverhältnis zu deinem Tier auf, welches ich nicht missbrauchen werde. Es ist deinem Tier überlassen, ob es Deine Wünsche befolgt oder nicht.

Deswegen ersetzt die Tierkommunikation auch nicht die „Erziehung“ eines Tieres. Allerdings kann sie dabei eine Hilfe sein. Aber nur, wenn Du Deinem Tier mit Respekt begegnest und seine Sicht der Dinge tolerierst. *Siehe dazu auch den Ethikcode von Penelope Smith.*

Gibt es Beweise?

Selbstverständlich treffe Ich immer wieder auf Menschen, die sehr skeptisch sind und Beweise möchten.

Ich kann dazu nur immer wieder sagen, Beweise als solche gibt es nicht. Aber bislang habe ich in eigentlich jedem Tiergespräch die Erfahrung gemacht, dass mir das Tier etwas mitteilt, was ich nicht wissen konnte und das dem Halter zeigen sollte, dass ich tatsächlich in Kontakt mit seinem Tier stand.

Auch ich war am Anfang sehr skeptisch und habe gezweifelt. Aber wenn ich eines erfahren durfte, dann ist es die Tatsache, dass ich mit jedem Tiergespräch meine Beweise bekomme und mich immer wieder selbst davon überzeugen kann, dass es funktioniert.

Wer also seine eigenen Beweise finden möchte, dem kann ich nur empfehlen, selbst einen Tierkommunikationskurs zu besuchen und diese Fähigkeit, die in uns allen schlummert, wieder zu erwecken. Informationen und Empfehlungen dazu können gerne bei mir erfragt werden.

Was, wenn mein Tier nicht sprechen möchte?

In der Regel freuen sich die Tiere sehr, wenn man mit ihnen spricht. Endlich können sie ihre Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse mitteilen. Sie freuen sich, dass Ihre Besitzer wissen möchten, wie sie sich fühlen. Manchmal bringt alleine die Tatsache, dass mit einem Tier gesprochen wird, bereits eine positive Verhaltensänderung. Manchmal kann es auch sein, dass ein Tier gar nicht reden möchte. Meistens liegt das an schlechten Erfahrungen oder gar an Traumata. Durch beruhigendes Zureden, energetischer Arbeit und Verständnis öffnen sich die Tiere aber oftmals nach einiger Zeit dann doch und fassen Vertrauen.

Sollte ein Tier aber partout nicht reden wollen, akzeptiere ich dies selbstverständlich. In solchen Fällen kann man es zu einem anderen Zeitpunkt nochmal versuchen oder z.B. mit Energiearbeit oder der Gabe von Essenzen versuchen, die größten Ängste zu mildern und das Tier zu stabilisieren, so dass es sich letztlich doch für ein Gespräch öffnen kann. Niemals würde ich aber ein Tier zu einem Gespräch „zwingen“. Traumatisierte Menschen können auch ja oft nicht über ihre Erlebnisse reden.

Welche Vorteile hat Tierkommunikation?

Tiergespräche kann man aus den unterschiedlichsten Gründen führen. Man kann seinem tierischen Freund einfach nur sagen, wie lieb man ihn hat, man kann sein Tier über wichtige Veränderungen informieren, wie z.B. einen Umzug oder wenn man ein weiteres Tier bei sich aufnehmen möchte. Oftmals geht es auch um konkrete Probleme, seien es gesundheitliche Beschwerden des Tieres oder Verhaltensauffälligkeiten. Typische Beispiele sind Katzen, die unsauber werden und in der Wohnung markieren, oder Hunde die aggressives Verhalten gegenüber ihren Menschen oder anderen Tieren zeigen.

Mit Hilfe der Tierkommunikation kann man Dinge aus der Vergangenheit erfahren und die Gründe für Ängste oder Traumata der finden. Tiere haben zudem in manchen Dingen eine ganz andere Sichtweise als ihr Mensch oder bewerten Dinge einfach anders.